

10. Objektkredit für die Radwegglückenschliessung entlang der 726 Grüninger-/Hombrechtikonstrasse zwischen den Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen

Antrag des Regierungsrates vom 28. Februar 2024 und Antrag der Kommission für Planung und Bau vom 2. Juli 2024

Vorlage 5945a (*Ausgabenbremse*)

Ratspräsident Jürg Sulser: Wir haben die freie Debatte beschlossen. Römisch I untersteht der Ausgabenbremse.

Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Präsidentin der Kommission für Planung und Bau (KPB): Auch der zweite Objektkredit bezieht sich auf eine Radwegglückenschliessung im Zürcher Oberland. Es handelt sich um einen Radweg zwischen den Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen. Auch diesen Objektkredit hat die KPB letzten Sommer an vier Sitzungen durchberaten. Der zu erstellende Radweg liegt grösstenteils im Ausserortsgebiet, der tangiert aber auch eine Naturschutzzone. Er führt durch einen Weiler und erschliesst fahrradtechnisch die beiden Oberländer Gemeinden, eine nicht ganz unkomplexe Aufgabe.

Auch diese Kreditvorlage war in ihrem Kern nicht bestritten. Es gab indes wiederum etliche Fragen zu Fruchtfolgeflächenkompensation, zu den eingegangenen Einsprachen und vor allem zu den geprüften Varianten. Dazu liess sich die Kommission über die Auswahlkriterien, die schlussendlich zur Entscheidung für eine Variante geführt haben, informieren. Da gibt es Auswahlkriterien wie beispielsweise die Steigung des Weges oder die soziale Sicherheit, die ein Weg bietet, ein für viele in der KPB etwas neuer Begriff. Es sind eben unter anderem solche Auswahlkriterien, die dann seitens der Verwaltung und der Regierung zu einer Entscheidung für eine nachgelagerte, als Bestvariante bezeichnete Route führen.

Ein weiterer Diskussionspunkt in der KPB war technischer Natur. Um Kosten zu sparen, soll nämlich auf einen Randabschluss beim Radweg verzichtet werden. Das Tiefbauamt selbst will die Auswirkungen eines solchen Verzichtes auf Stabilität und Beständigkeit des Belages im Sinne eines Pilotprojektes testen und passte das Projekt entsprechend bereits selbst an. Kostenseitig fallen damit 95'000 Franken weg.

Um dieses Ansinnen zu bekräftigen und weiter zu befördern, beantragt eine Mehrheit der Kommission nun die Kürzung des Kredites um die besagten 95'000 Franken. Aus Sicht einer Minderheit war die explizite Kürzung zwar nicht notwendig, sie lehnte den Kürzungsantrag deswegen ab, aber sie verzichtete auf einen Minderheitsantrag. Die KPB-Mehrheit beantragt daher dem Kantonsrat einstimmig die Genehmigung des um 95'000 Franken gekürzten Objektkredits in der Höhe von 6'295'000 Millionen Franken. Besten Dank.

Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon): Ich muss zuerst meine persönliche Betroffenheit deklarieren. Ich bin bei diesem Projekt von einer Landabtretung betroffen. Ich kann Ihnen aber versichern, es sind 7 Quadratmeter Land (*Heiterkeit*), aber sagen muss ich es ja trotzdem. Der einzige Vorteil ist, dass man dann vielleicht einen kleinen Streifen Rasen weniger mähen muss.

Ich bin gespannt, ob der neue Radweg gleich einschlägt, wie Kollege Wirth das vorhin prognostiziert hat, wie seinerzeit das iPhone (*Smartphone*). Ich bezweifle das, lasse mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen. Der Baudirektor (*Regierungsrat Martin Neukom*) hat es ja gesagt, im Rahmen der Velonetzplanung soll der Radweg als Alltagsroute dienen. Auch hier muss ich Ihnen sagen, dass die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland, VZO, den Busbetrieb auf dieser Linie vor vielen Jahren bereits schon mangels Nachfrage eingestellt haben. Dies ist die eine Seite, die andere Seite ist, dass das Projekt im beliebten Naherholungsgebiet rund um den Lützelsee Sicherheit schafft auf dieser Verbindung, einerseits für Velofahrer, punktuell auch für Fussgänger sowohl für Tages- also auch für Nachtzeiten.

Dennoch, ein Objektkredit von rund 6,3 Millionen Franken für den Bau eines Radweges auf einer Strecke von knapp 3 Kilometern ist eine stolze Summe, vor allem dann, wenn man eigentlich gar nicht weiss, wie das Bedürfnis effektiv aussieht und ob der Radweg dann auch genutzt wird. Im Vergleich hierzu plant die Gemeinde Hombrechtikon mit einer kleineren Summe eine Asylunterkunft zu bauen, um damit rund 60 geflüchteten Personen einen Platz zu geben. Hierfür stehen klare Vorgaben des Kantons und ein ausgewiesener Bedarf im Vordergrund, die die Gemeinde zum Handeln zwingen. Wenn wir uns also im Kanton solche Radwege leisten können, kann es um den Kanton Zürich gar nicht so schlecht stehen.

Die SVP wird dem Objektkredit und auch dem Verzicht auf den Randabschluss zustimmen, das eine mit mehr, das andere mit weniger Begeisterung. Ich als Hombrechtionker werde dem zustimmen, selbstredend mit wesentlich mehr Freude. Danke.

Stephan Weber (FDP, Wetzikon): Der Bau dieses Radwegs ist grundsätzlich sinnvoll, da er eine direkte Verbindung zwischen Hombrechtikon und Grüningen ist. Mit dem Fahrrad heute auf dieser Strasse zu fahren, ist eher ungemütlich, man sucht sich lieber auf Umwegen einen Weg auf Nebenstrassen und Feldwegen. Die FDP unterstützt den Pilotversuch, auf Randsteine als Asphaltbegrenzung zu verzichten. Zu prüfen wäre, ob man gezielt dort, wo landwirtschaftliche Fahrzeuge häufig auf die Felder auffahren, der Einbau von einigen Metern Randsteine sinnvoll wären. Dazu braucht es eine Absprache mit den Landwirten, die ja auch ihr Kulturland für diesen Radweg hergeben müssen. Die FDP stimmt der Kreditvorlage zu und erwarte mit Interesse die Auswertung bezüglich der nicht eingebauten Randsteine.

Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch): Auch hier zwischen den Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen soll eine Radwegglückenschliessung möglich gemacht

werden. Intakte und vollständige Fahrradwege sind sinnvoll und fördern das Velofahren. Wie die verschiedenen Objektkredite jedoch zeigen, ist das Erstellen solcher Wege sehr kostenintensiv, umso mehr sollte man sie nicht vergolden. Ein Randabschluss über eine Strecke von 1,7 Kilometer wird mit fast 100'000 Franken veranschlagt, was in den Standards «Veloverkehr des Kantons Zürich» so nicht mal vorgesehen ist. Meiner Bitte, auf diesen zu verzichten, kam das Tiefbauamt nach und wird diese im Sinne eines Pilotprojektes umsetzen. Die Auswirkungen des fehlenden Randabschlusses werden evaluiert und dann künftig für Radwegprojekte genutzt werden können.

Die Mitte wünscht sich, dass Einsparungspotenziale in Zukunft noch vermehrt inspiziert werden, genehmigen aber den gekürzten Objektkredit-Antrag über 6,295 Millionen gerne. Herzlichen Dank für die Aussicht.

Ratspräsident Jürg Sulser: Es wurde kein Antrag auf Nichteintreten gestellt. Sie haben Eintreten beschlossen.

Titel und Ingress

Keine Bemerkungen; genehmigt.

I.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Ratspräsident Jürg Sulser: Nun stellen wir fest, ob das Quorum der Ausgangsbremse erreicht wird. Der Rat besteht aus 180 Mitgliedern, weshalb es mindestens 91 Stimmen braucht. Kommen weniger als 91 Stimmen zustande, ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung

Der Kantonsrat beschliesst mit 160 Stimmen, römisch I der Vorlage 5945a zuzustimmen. Das erforderliche Quorum von 91 Stimmen ist erreicht worden.

II., III, IV

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.